

Guter Start in die Legislatur – Bericht aus dem Gemeinderat

Nach der ersten Enttäuschung über den verlorenen Sitz, und damit den Verlust der Fraktionsstärke gelang der Start in die Legislatur erfreulich gut. In der Fraktionsgemeinschaft mit der SP trafen wir auf Offenheit, Wertschätzung für unsere bisherige Arbeit im Gemeinderat, sowie auf eine gute Diskussionskultur. Aus einer Minifraktion kommend, erleben wir nun die Vorteile einer grossen Fraktionsgemeinschaft sehr deutlich. Wir erhalten Einblick in die Arbeit aller Kommissionen, diverser Arbeitsgruppen und ebenfalls in die aktuellen Geschäfte des Stadtrats. Das ist interessant und motivierend.

Das erste bedeutende Geschäft des neuen Gemeinderates war die Abnahme der Rechnung 2021. Dass diese unerwartet positiv abschloss, wurde reihum mit Erleichterung festgestellt. Genauso einig ist man sich aber darüber, dass damit das strukturelle Finanzproblem der Stadt nicht kleiner wird – Stichwort Verschuldung. Deshalb wurde von bürgerlicher Seite auch diesmal energisch die angeblich mangelnde Effizienz und der fehlende Sparwille in der Verwaltung angeprangert. Diese Sicht erscheint uns doch recht einseitig. Dauernder Druck aufs Budget inkl. lähmende Budgetrückweisung, Investitionsstau infolge Spardruck, Überlastung der Abteilungen durch starke Fluktuation beim Personal und knapp bemessene Stellenprozente, beharrliches Festhalten an einem Steuerfuss, der an der Realität vorbeizieht, schwammige FLAG Ziele mit grossem Interpretationsspielraum sind ebenso verantwortlich für die schwierige Situation, in der unsere Stadt steckt. Die Effizienz ist somit aus unserer Sicht nur einer von vielen Hebeln, die eingestellt werden müssen, um den Finanzhaushalt in ruhigere Gewässer zu steuern. Ebenfalls nicht angebracht scheint uns das sture Vergleichen mit anderen Gemeinden.

Im Rahmen von StadtNeuLand (Revision BZO) und der Soziokultur laufen verschiedene Mitspracheprojekte. Dabei wurden Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung aller Altersstufen erfasst. Im Bezug auf die Stadtentwicklung müssen diese gut auf ihre Wichtigkeit Tauglichkeit und Finanzierbarkeit überprüft werden.

Urs ist Mitglied der GRPK. Diese beschäftigt sich aktuell zusammen mit dem Stadtrat mit der Aufarbeitung des Verdachts der unlauteren Geschäftsführung durch den ehemaligen Geschäftsführer der Frohmatt. Dabei interessiert auch, wie die Vorgänge in der Frohmatt überhaupt möglich waren, welche Kontrollmechanismen nicht funktionierten, und was strukturell verändert werden muss, um in Zukunft ähnliche Vorfälle möglichst zu verhindern. Die Angelegenheit wird nun durch eine externe Kanzlei untersucht.

Gabi arbeitet in der Sachkommission mit. Aktuell behandelt sie die Volkinitiative zum Schulraum, welche der Stadtrat für ungültig erklärt hat.

In nächster Zeit wird die Behandlung der Revision der Bau- und Zonenordnung im Gemeinderat, bzw. zuerst in der Raumplanungskommission erwartet.

Da noch keine umstrittenen Themen behandelt wurden, ergibt sich bisher noch kein Bild, wie die Kräfteverhältnisse im neuen Gemeinderat sind, und wie sich die Mehrheiten zusammensetzen werden. Sowohl im Gemeinde- wie auch im Stadtrat gibt es viel neue Gesichter.

Wir sind gespannt!

August 2022, Urs Hauser, Gabi Bachmann, für die EVP im Gemeinderat

